

Konzept Distanzunterricht

1 Vorbemerkung zum Distanzunterricht bzw. zur Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht an der SKG

Das Konzept der SKG hat sich entsprechend der Rahmenvorgaben des Landes NRW, des Pandemiegeschehens und der technisch-pädagogischen Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler als auch der Lehrerinnen und Lehrern entwickelt und wird fortlaufend weiterbearbeitet. Es basiert maßgeblich auf den rechtlichen Rahmenbedingungen des Landes NRW¹, den internen Hinweisen und gesetzten Standards vom 28.4.2020 (bzw. Ergänzungen 04.05.2021), welche auf den Befragungen der Erziehungsberechtigten und Schülerinnen und Schülern im April 2020 und Mai 2021 fußen.

Insgesamt sind drei Szenarien zu unterscheiden:

- Distanzunterricht
- Wechselunterricht (A/B Tage Wochen)
- Einzelne SuS/ Klassen in Quarantäne

Auch bei aufgehobener Präsenzpflcht im reinen Distanzunterricht² kann/muss/soll der Unterricht vor Ort und unter Einhaltung der gültigen Hygienevorschriften erfolgen, insbesondere für³:

- Die Notbetreuung Klasse 5/6
- DaZ- Schüler*innen
- Schüler*innen mit sonderpädagogischem Bedarf
- Schüler*innen, die starke motivationale Probleme/ kein ruhiges Arbeitsumfeld bzw. keine ausreichenden technische Voraussetzungen haben (=“StudyHall-Prinzip“/ ab 11.4. wird die StudyHall rein digital durchgeführt von den KuK, die nicht im Präsenzunterricht eingesetzt werden)

¹ [Padlet der BRA Arnsberg mit allen Informationen](#)

² Distanzunterricht ist Unterricht mit räumlicher Distanz, der in engem und planvollem Austausch zwischen Lehrenden und Lernenden stattfindet. (vgl. https://broschüren.nrw/fileadmin/Handreichung_zur_lernfoerderlichen_Verknuepfung/pdf/Handreichung-Distanzunterricht.pdf)

³ In Abhängigkeit der gültigen Verordnungen/Vorschriften sowie der personellen Situation an der Schule.

1.1 Distanzunterricht allgemein

1. Alle LuL nutzen das LogineoNRW-LMS zum Bereitstellen von Aufgaben, Materialien und geben darüber Feedback zu Arbeitsergebnissen und zum Lernfortschritt allgemein in regelmäßigen Abständen.
2. Der Stundenplan bleibt weiterhin gültig. Somit wird den Schülerinnen und Schülern Orientierung und Struktur gegeben. Während dieser Zeit ist auch bei freien Aufgaben/ Projektarbeit die Erreichbarkeit über Videosprechstunde oder SdUI zu gewährleisten, um den Schülerinnen und Schülern Hilfestellungen zu ermöglichen.
3. Auch die Orgastunde bleibt fester Bestandteil des Stundenplans. Hier gilt eine verpflichtende Videokonferenz, welche durch die Klassenleitung erfolgt.
4. Die Voraussetzungen und Fähigkeiten sowie die technische Ausstattung der Klassen/Kurse gilt es bei der Planung zu berücksichtigen.
5. Um auf mögliche Wechsel der Beschulung bestmöglich vorbereitet zu sein, werden der Wochenplan und auch die Präsenzunterlagen sukzessive in LogineoNRW-LMS verlagert.

Damit einhergehend werden insbesondere die Eingangsklassen an speziellen Tagen/ zum Schulstart für den Umgang mit den schulinternen Programmen vorbereitet. Die kontinuierliche, regelmäßig wiederkehrende Arbeit mit dem LogineoNRW-LMS wird auch im Präsenzunterricht empfohlen.

6. Sollten Schüler*innen große Probleme beim Lernen auf Distanz haben, können Sonderregelungen getroffen werden, um die entsprechenden Schüler*innen zu unterstützen. (Ab 12/20: Falls kein entsprechendes Endgerät verfügbar ist, können Leihgeräte auf Antrag zur Verfügung gestellt werden).
7. Die Eltern werden über SdUI (News oder Klassenchat sowie Homepage) zeitnah über Änderungen im Ablauf in Kenntnis gesetzt und die wichtigsten Punkte werden übersichtlich und -wenn möglich- in leichter Sprache zur Verfügung gestellt. Die Übersetzungsfunktion in SdUI ist bei „News“ zu aktivieren.
8. Das MPT unterstützt die Schüler*innen auch in Distanz. Hierzu werden eine „Nummer gegen Kummer“ als auch Zeiten für Video-/Telefonsprechstunden bekanntgegeben.

1.2 Didaktisch-pädagogische Vorüberlegungen

Als Richtschnur für die Unterrichtsplanung gelten die folgenden didaktischen Maximen⁴:

1. So viel Empathie und Beziehungsarbeit wie möglich, so viel Tools und Apps wie nötig.
2. So viel Vertrauen und Freiheit wie möglich, so viel Kontrolle und Struktur wie nötig.
3. So viel einfache Technik wie möglich, so viel neue Technik wie nötig.
4. So viel asynchrone Kommunikation wie möglich, so viel synchrone wie nötig.
5. So viel offene Projektarbeit wie möglich, so viele kleinschrittige Übungen wie nötig.
6. So viel Peer-Feedback wie möglich, so viel Feedback von Lehrenden wie nötig.

Idealerweise sollten die Lernprozesse für das Schuljahr derart in den Fachteams geplant werden, dass sie nicht zwingend auf Präsenzunterricht angewiesen sind, sondern flexibel in der jeweiligen Unterrichtssituation umgesetzt werden können. Ebenso sollen die LogineoNRW-LMS-Kurse im Falle der Quarantäne von Lehrpersonen geteilt werden können, sodass die Vertretungskräfte nahtlos weiterarbeiten können.

Natürlich gilt es die Umstände (Jahrgangsstufe, Kursart, Fach, Thema usw.) bei der Planung miteinzubeziehen: So ist bspw. in einer Klasse 10 in einem Nebenfach eher offene Projektarbeit denkbar als in einem Hauptfach Klasse 5. In den Hauptfächern ist aufgrund der Progression generell ein kleinschrittiger, enger begleiteter Unterricht empfehlenswert.

Ein reiner, dauerhafter Unterricht per Videokonferenz ist aus den oben genannten Maximen jedoch nicht abzuleiten, es gilt die Phasen entsprechend abzuwechseln. Wichtig bleibt jedoch das Feedback und die entsprechende Hilfestellung auch in Online - Selbstlernzeiten.

In den Präsenzphasen sollte nicht nur für den Umgang mit der Technik geschult werden, sondern auch verstärkt das selbstregulierte Lernen bzw. Lernstrategien vermittelt werden, um allen SuS die Arbeit in Distanz zu erleichtern.

⁴ Vgl. <https://www.schulministerium.nrw/themen/recht/schulgesundheitsrecht/infektionsschutz/impulse-fuer-das-lernen-auf-distanz>

Im Einzelnen ergeben sich folgende verbindliche Vorgaben für den Unterricht:

2 Kommunikation

1. Als Hauptkommunikationskanal mit SuS und auch Erziehungsberechtigten wird Sdui genutzt. Hier sollten neben den Kurschats/ Klassenchats auch Einzelchats dauerhaft zur Verfügung gestellt werden. Während der Stunden ist die Lehrperson entweder per Sdui oder per Videosprechstunde erreichbar, sollte keine Videokonferenz im Klassenverband anstehen.
2. Ebenfalls kann in Einzelfällen über E-Mail (Adressen sind im Kurs anzugeben bzw. auf der HP) kommuniziert werden.
3. Für Videokonferenzen/Videosprechstunden können Jitsi oder BigblueButton über schuleigene Server bzw. Sdui verwendet werden. Auch hier sollte das Prozedere mit den Schuleingangsklassen geübt werden.
4. Die Kommunikation mit den Eltern erfolgt schwerpunktmäßig ebenfalls über Sdui. Weiterhin werden alle relevanten Nachrichten auch auf der Homepage veröffentlicht.

3 Aufgabenstellung

3.1.1 Aufgabenstellung allgemein

1. Die Aufgaben sind zur jeweiligen Stunde im Kursordner eingestellt. Um die Darstellbarkeit von möglichen Textdateien auf allen Endgeräten zu gewährleisten, soll die Einstellung als PDF erfolgen.
2. Es sollten also vor allem digitale Aufgabenformate (z.B. h5p, Etherpad) und Ressourcen sowie vorhandene Arbeitsmittel (Bücher/Arbeitsheft) genutzt werden. Insgesamt ist der Unterricht so aufzubereiten, dass die Möglichkeiten des LogineoNRW-LMS (z.B. kollaborative Elemente) bestmöglich genutzt werden. Es geht nicht um eine 1:1 Abbildung des Präsenzunterrichts.
3. Neue Inhalte sollten per Video-/Audiokonferenz und dazu unterstützend in entsprechend aufbereiteten/ ausgewählten Erklärvideos erklärt werden. Vertiefungsaufgaben bzw. vorbereitende Aufgaben können entsprechend eher in Stunden ohne Videokonferenz erfolgen (bei o.g. Unterstützung/Erreichbarkeit der Lehrpersonen).
4. Wann immer möglich und sinnvoll sollten Projekte eingebaut werden. Hier sollte man bei der Leistungserbringung darauf achten, möglichst viele Abgabeformate

- digital-analog (nach Fähigkeitsstand und technischer Ausstattung) zuzulassen.
- 5. Über die Abgabefunktion im LogineoNRW-LMS sollten die SuS die Aufgaben entsprechend einreichen, das Feedback bzw. Kommentare zum Lern- und Leistungsstand werden von den LuL vor der nächsten Unterrichtsstunde im Fach ebenfalls zurückgemeldet.
- 6. Neue und unbekannte Apps bzw. Aufgabenformate sollen nach Möglichkeit nicht in Distanz eingeführt werden. Die SuS sollten die die Apps/Formate kennen, um keine zusätzliche Schwierigkeit bzw. Probleme (Passwort, Anwendung usw.) zu erzeugen.

3.1.2 Hilfestellungen

1. Generell sollten neben den genannten direkten, kommunikativen Hilfestellungen (Videosprechstunden, Sdui usw.) seitens der Lehrkraft flankierend auch Peer-Feedback Möglichkeiten (eigene Videokonferenzen/ Breakoutrooms/ Etherpads/ Foren) ermöglicht werden. Dies kann gut in kleinen, vorgegebenen Lerngruppen mit entsprechenden Sdui- oder Videokanälen gewährleistet werden.
2. Weiterhin gelten die bekannten Absprachen der SKG (z.B. Bereitstellung von Scaffolds, Musterlösungen, Erklärvideos usw.) zur Ermöglichung des selbstgesteuerten Lernens.

3.1.3 Zeitrahmen

1. Auch wenn der Stundenplan weiterhin Gültigkeit als Rahmen besitzt, sollten die individuellen Rahmenbedingungen (Betreuungssituation zuhause, Kapazitäten der Internetverbindung, Arbeitsräume bei mehreren Kindern usw.) bedacht werden.
2. Generell sollte zur Erledigung der Aufgaben ein Zeitpuffer im Vergleich zum Präsenzunterricht eingeplant werden (z.B. weil die Hilfestellung nicht immer synchron erfolgen kann).
3. Abgabefristen (z.B. über die Funktion Aufgabe) sollten transparent dargestellt und kenntlich gemacht werden.

3.1.4 Feedback

1. Feedback sollte wie beschrieben von LuL und SuS gegeben werden. Die Begleitung der Aufgaben/ Unterstützung durch die Eltern bei der Erledigung der Aufgaben kann und darf nicht vorausgesetzt werden.
2. Um den Lernprozess kontinuierlich zu begleiten sollten die Schülerergebnisse im möglichen Umfang (je nach individueller Situation/ Fach/ Art der Beschulung) korrigiert werden bzw. Tipps zum weiteren Lernprozess gegeben werden.
3. Ebenso können Apps mit Instant-Feedback (z.B. Anton) oder Abfragetools eingesetzt werden, um den SuS Rückmeldung zu geben.
4. Der Leistungsstand und die Lernprogression sollten also regelmäßig (v.a. auch Bewertung in LogineoNRW-LMS) den SuS rückgemeldet werden.

4 Sonstiges

Das Konzept wird an die jeweiligen Rahmenbedingungen angepasst und auf seine Umsetzbarkeit evaluiert.